



Nebengepräg.

- 1) von 1634. hat NO: DOM: IN. HELDRVNG: SE: ET. SC. Köhler l. c. p. XXII. Das Wort HELDRVG ist daselbst ein Druckfehler, denn das in dem Friedensteinischen Cabinet liegende Exemplar, von welchem Köhler die Beschreibung mitgetheilt worden, hat HELDRVNG.

LXVII.

Ein guter Grosche Graf Johann Georg II.



IOH:annes GEO:rgius CO:mes ET. DOM:inus IN.

Das quadritte Schild, im ersten Feld das querfurtische, im zweyten das arnsteinische, im dritten das heldrungische, und im vierten das mansfeldische Wappen, darüber die Münzmeisters Buchstaben H. P. K. und über diesen zwischen der Umschrift, das oft erwähnte Kleeblatt.

R. S. MANSF.eld NO.bilis DO.minus I. n. H.eldrungen, der Reich: apfel mit der Werthzahl 24. neben dem Kreuz desselben die getheilte Jahrzahl 16 — 23.

LXVIII.

Ein Goldgulden Graf Johann Georg II.



IOHAN:nes GEO:rgius COMES-ET. DOM:inus. Der auf dem gegen die linke Seite gefehrten Turnierpferd im völligen Harnisch über den untenstehenden Drachen galoppirende und nach diesem mit dem Speer stossende Ritter St. Georg. Oben schwebt der Reichsapfel.

R. S.